

Berner Energieabkommen BEakom

Bolligen gehört zu den „grünen“ Kerngemeinden von Bern: nur ca. 10% des Gemeindegebietes sind Baugebiet, die restlichen 90% liegen in der Landwirtschaftszone oder sind Waldgebiet. Bolligen hat sich gemäss seinem Leitbild zur Nachhaltigkeit verpflichtet. Nachhaltigkeit beinhaltet auch den ressourcenschonenden Umgang mit Energie.

Das neue kantonale Energiegesetz definiert Bolligen zudem als energierelevante Gemeinde.

Bolligen will den internen und externen Anforderungen gerecht werden und sich zielgerichtet im Energiebereich weiter entwickeln. Die Gemeinde versteht das BEakom als willkommenes, messbares Werkzeug für seine bisherigen und zukünftigen Bemühungen. Im Mai 2011 hat Bolligen deshalb mit dem Kanton die Umsetzung von Massnahmen innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens vereinbart und hierzu den BEakom- Massnahmenkatalog erstellt.

Mittelfristig Energiestadt

Mit dem Abschluss auf Stufe 3 hat sich die Gemeinde zudem das Ziel gesetzt, bis im 2015 das Label Energiestadt zu erreichen.



WWW.BOLLIGEN.CH

> DIREKTZUGRIFF: Energie Bolligen
Mail: energie@bolligen.ch

Christoph Abbühl, 031 924 70 30

Was will die Planungskommission?

Ziel ist die Umsetzung der Massnahmen aus dem dem BEakom-Katalog . Die nachhaltige Energiepolitik soll systematisch verstärkt werden .

Generell will die Gemeinde Bolligen ihre Vorbildfunktion wahrnehmen und ihre Bewohnerinnen und Bewohner animieren, energieoptimiert zu bauen, zu sanieren und zu handeln.

Wer ist die Planungskommission

Die Planungskommission ist eine politisch zusammengesetzte Kommission.

Was ist geplant?

Durch Aktionen und Informationen in den Bereichen Energie, Klima und Umwelt wird die Bevölkerung sensibilisiert und lebt energiebewusst.

IDEEN SIND WILLKOMMEN!



Einwohnergemeinde **Bolligen**



Energiebewusst unterwegs

Energieleitbild



Die Energieleitsätze der Gemeinde Bolligen setzen in folgenden Bereichen an:

- Entwicklungsplanung / Raumordnung
- Versorgung / Entsorgung
- Gemeindeeigene Bauten
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation





Einwohnergemeinde **Bolligen**

Entwicklungsplanung und Raumordnung

Mit dem Richtplan Energie werden Grundlagendaten für eine umweltfreundliche Energieversorgung und -nutzung, im Einklang mit der Siedlungs- und Raumplanung, erarbeitet.

Die Gemeinde Bolligen motiviert Bauherren, energetisch vorbildlich zu bauen.

Bauherren werden in der Nutzung des regionalen Energieberatungsangebot bestärkt.



Versorgung und Entsorgung

Die Gemeinde bestärkt den lokalen Energieversorger darin, nebst Ökostrom ein breites, nachhaltiges Energiedienstleistungsangebot für die Bevölkerung anzubieten. Ziel sind wiederkehrende Aktionen zur Sensibilisierung.

Die Wasserversorgung wird energieoptimiert betrieben und der sparsame Umgang mit der Ressource Wasser gefördert.

Energiepolitik

Das Energieleitbild wurde am 13. August 2012 vom Gemeinderat der Gemeinde Bolligen beschlossen. Der Gemeinderat und die Verwaltung verpflichten sich, bei den zukünftigen Entscheidungen die Grundsätze des Energieleitbilds zu berücksichtigen. Bitte helfen auch Sie mit, bei uns in Bolligen Energie zu sparen, erneuerbare Energien zu nutzen und unsere Umwelt zu schonen. Besten Dank!

Gemeindeeigene Bauten

Als Basis für eine energieoptimierte Sanierungsstrategie wird eine Energiebuchhaltung geführt.

2015: Gebäudeenergieausweise (GEAK) unterstützen das Sanierungskonzept.

Bei Sanierungen und Neubauten werden die Kosten der grauen Energie berücksichtigt.

2020: Der Wärmeverbrauch ist um 10% gesunken und der Stromverbrauch stabil.

2025: 50% des gemeindeeigenen Gebäudeparks befinden sich in den GEAK Kategorien A-D.

Energiebewusstes Verhalten der Mitarbeitenden hilft mit, Energie zu sparen.



Mobilität

Die Gemeindeverwaltung geht mit einem umweltfreundlichen Mobilitätsverhalten voraus.

Eckpfeiler für eine umweltfreundliche Mobilität auf Gemeindegebiet sind:

- Parkraumbewirtschaftung und –aufwertung
- Flächendeckende Umsetzung der Niedriggeschwindigkeitszonen
- gefahrenloses Fuss- und Radwegnetz
- optimales ÖV-Netz

Interne Organisation

Abläufe, Verantwortlichkeiten und Schnittstellen in der Energiepolitik werden definiert.

Die Weiterbildung im Bereich Energie wird gefördert.



Für die erfolgreiche Umsetzung stehen Ressourcen zur Verfügung.

Kommunikation

Die Bevölkerung wird gezielt informiert und beraten.

Synergien und die Zusammenarbeit mit anderen Interessensgruppen werden gesucht.

Energieaktionen sensibilisieren und motivieren die Wohnbevölkerung.

